An einen Haushalt!

Postgebühr bar bezahlt!

SPORTVEREIN FREINBERG

Vereinszeitung

Ausgabe November 1998

Impressum: Sportverein Freinberg, 4785 Hanzing 13

SVF überwintert an der Spitze

Ungeschlagener Herbstmeister Freinberg gewinnt unter Trainer Haslinger an Selbstvertrauen

Das erste Etappenziel ist erreicht: Der Sportverein Freinberg hat sich in überzeugender Art und Weise die Herbstmeisterkrone gesichert. Ungeschlagen, mit nur einem Unentschieden auf der ansonsten „weißen Punkteweste", hat der SVF 9 Punkte Vorsprung. Was kaum einer geglaubt hatte wurde Wirklichkeit, Freinberg bestimmte den Rhythmus in der 2. Klasse, und fast alle Teams mußten nach „unserer Pfeife" tanzen. Doch bis zum Endziel - sprich Meisterschaft - steht dem Team um Trainer Haslinger noch eine stolpersteinreiche Frühjahrsrunde bevor.

Ungeschlagener Herbstmeister: Die Kampfmannschaft des Freinberger Sportvereins.

Unkten noch nach dem ersten Spieltag (3:3 in St. Ägidi) viele Freinberger Fans, daß es auch in der neuen Spielzeit nur zu einem gehobenen Mittelfeldplatz reichen würde, wurden die Kritiker nach der ersten Heimpartie schon etwas leiser. Nach dem Sieg in der zweiten Runde gegen Sigharting belegte das Team einen Mittelfeldplatz. Der erste Knaller folgte beim amtierenden Vizemeister, St. Marienkirchen. Freinberg konnte nach einer überzeugenden Leistung mit 2:1-Toren nicht nur drei Punkte mit in den Sauwald nehmen, nein, auch erstmals seit Jahren wurde wieder die Tabellenführung übernommen. Für viele Spieler ein Novum in ihrer Karriere. Gegen St. Roman wurde anschließend ein 2:1-Arbeitssieg „eingefahren". Trotz dieses Erfolges sah man sich aufgrund der schlechteren Tordifferenz auf Platz 2 wieder. Jetzt folgte die große Zeit des Herbstmeisterteams. Raab wurde in Freinberg förmlich an die Wand gespielt. 8:1 - ein Sieg so recht nach dem Geschmack von Spielern und Fans. Die Tabellenführung wurde erneut übernommen und sollte in der Herbstrunde auch nicht mehr abgegeben werden.

Die nächste Partie in Vichtenstein wurde für die Heimmannschaft zum „Horrortrip". Freinberg versenkte sechs „Bummerl". Gegen den Tabellenzweiten und jetzigen Verfolger Nr. 1, St. Agatha, kam es in Freinberg zum großen Kampf. Der SVF war stets tonangebend, und der 2:0-Erfolg der Haslinger-Schützlinge war eigentlich nie ernsthaft in Gefahr. Nach diesem Spieltag vergrößerte sich der Vorsprung auf die Verfolger auf fünf Punkte. In Bruck-Peuerbach schien es nach einer 4:1-Führung für Freinberg bereits „gelaufen", unsere Spieler legten jedoch den Rückwärtsgang ein, Bruck kam gefährlich nahe, doch letztendlich hatten die Freinberger mit 4:3 das bessere Ende für sich.

Zur Schlagerbegegnung gegen den Lokalrivalen Schardenberg war die Tribüne des Freinberger Sportplatzes bestens gefüllt. Ein interessantes Aufeinandertreffen, in dem die Gäste aus dem Wallfahrtsort zunächst leichte Vorteile hatten. Doch mit Fortdauer der Partie kam die bessere Kondition und der größere Spielwitz der Freinberger zum tragen. Mannschaftsführer Thomas Madl erzielte den Führungstreffer. Marschall und Schenk, mit den Toren zum 3:0-Endstand, hießen die weiteren Torschützen. Freinberg profitierte in dieser Begegnung von der besseren Taktik und dem ruhigen, aber zielstrebigen Warten auf Fehler des Gegners. Optisch war Schardenberg fast eine Stunde tonangebend, die Einheimischen jedoch kontrollierten die Begegnung. Am Ende blieben die Punkte verdient in Freinberg, mittlerweile betrug der Vorsprung auf die Verfolger stolze neun Punkte.

Das vorletzte Spiel in Engelhartszell war bereits zur Pause so gut wie entschieden. Freinberg führte mit 2:0-Toren, Endstand 3:0. Letztes „Opfer" im Herbst wurde das Team aus Lambrechten. Freinberg gewann, dank des sprichwörtlichen Glücks eines Tabellenführers, mit 1:0 und hat zur Saisonhalbzeit 9 Punkte Vorsprung auf den schärfsten Verfolger, St. Agatha.

Trotz der imponierenden Bilanz ist noch längst nicht alles Gold was glänzt. Zu oft verfällt man noch in altbekannte Freinberger Untugenden, man läßt den Gegner, den man eigentlich im Griff hat, wieder mitspielen, macht ihn stark und setzt sich so selbst unter unnötigen Druck, doch insgesamt ist es mehr als erfreulich wie sich das Freinberger Team heuer präsentiert. Hans Haslinger und sein „Co" Sepp Oberpeilsteiner haben der Elf neue Spielfreude vermittelt. Das stark verjüngte Team entdeckte spielerisches Potiential und kämpferischen Einsatz. Verantwortung wurde auf mehrere Schultern transportiert, nicht Einzelgänger sondern ein Kollektiv bewegte sich auf dem Spielfeld. Akteure, die ihr Können bisher „versteckten" übernahmen Verantwortung und wurden zu Leistungsträgern. Spieler, die auf der Bank saßen, reihten sich bei ihren Einsätzen nahtlos ein. Eine schwer berechenbare und äußerst konditionsstarke Mannschaft wurde „geboren". Und noch etwas hat sich geändert: Die taktischen Anweisungen, die der Trainer vorgibt, werden fast schon optimal umgesetzt. Freinberg entpuppte sich als Team.

Es ist schon sensationell welche Freiheiten der Chefcoach seinen „Schäfchen" läßt, aber trotzdem sind sie doch irgendwo fest in seiner Hand, praktisch im „Spinnennetz" des Hans Haslinger eingebunden, er hat sie an der langen, unsichtbaren Leine. Er führt sie, ohne daß dieses Führen einer bedingungslosen Unterwerfung gleich kommt. Die Mannschaft hat einfach Vertrauen in ihn. Er gibt ihnen Vorgaben, aber sie wissen auch, daß es nur mit Eigenverantwortung gehen kann, denn auf dem Fußballplatz spielt letztendlich nicht Trainer Haslinger, sondern die Freinberger Spieler.

Trotzdem wartet noch viel Arbeit auf die Verantwortlichen, Euphorie ist gut und schön, doch weiter hartes Ansicharbeiten ist erforderlich, damit dem SVF im Frühjahr nicht die Luft ausgeht. Die Winterpause darf kein Winterschlaf werden. Trainingsfleiß und Disziplin muß auch in und nach der jetzt begonnenen fußballosen Zeit das Nonplusultra sein, damit das zarte Pflänzchen, das im Herbst gesät wurde, auch im Frühjahr aufgeht. Der Erfolg ist möglich, der Erfolg ist machbar - aber der Erfolg muß in gemeinsamen Streben hart erarbeitet werden.

Wünschen wir Hans Haslinger, daß er der Freinberger Elf weiterhin Ruhe und Spielfreude „einimpfen" kann - und, daß auch eventuelle Rückschläge oder Verletzungspech keinen Zusammenbruch sondern ein „Jetzt-erst-recht"-Gefühl bewirken. Drücken wir bereits heute die Daumen für eine erfolgreiche Rückrunde im Frühjahr 1999.

FUSSBALL AKTUELL

Vereinszeitung des Sportvereins Freinberg

FUSSBALL AKTUELL

Auch heuer Spitze: Die Reserve des SVF, ein Garant für vordere Placierungen.

Reserve: Alle Jahre wieder . . .

Freinbergs „zweiter Anzug" paßt - Spitzenposition

Die Reservemannschaft des Sportvereins mit ihrem Trainer Sepp Oberpeilsteiner bewegt sich auch heuer im Spitzenfeld der Meisterschaftsrunde. Ob die Herbstmeisterschaft oder der zweite Platz erreicht wird, kann erst nach Austragung der letzten Nachtragsspiele definitiv gemeldet werden.

Mit einer verjüngten, leistungsfähigen aber leider auch nicht immer konstanten Mannschaft, gelang es auch heuer, wie fast in allen vergangenen Jahren, einen Spitzenplatz im Konzert der Reservemannschaften zu erreichen. Einige Kantersiege konnte das Team um die „Schwarzen Buam" einfahren und letztendlich mit einer imponierenden Trefferquote (43:13) aufwarten. Freinberg ist auch hier, wie bei den Kampfmannschaften, das „Maß aller Dinge". Die Reserve demonstriert beste Kameradschaft und hat auch größtenteils den nötigen Trainingsfleiß. Immer wieder kommen Spieler dieses Teams in der Kampfmannschaft zum Einsatz, dies ist auch ein Beweis, daß die Reserve wirklich das Nachwuchslager für die „Erste" ist.

Das Pontential dieser Mannschaft ist eigentlich enorm, doch leider wird es doch noch zu oft im Hintergrund gehalten. Mit mehr Konzentration und Elan, mehr Spielverständnis und -disziplin, mehr Eigenverantwortung und Engagement könnte diese Elf die Klasse ebenso eindeutig dominieren, wie dies die Kampfmannschaft vormacht. Für die Frühjahrsrunde, in der die Reserve in den letzten Jahren stets turbomäßig durchstartete, ist noch einiges zu erwarten, vorausgesetzt die Trainingsarbeit läßt auch im neuen Jahr nicht nach. Eine Doppelmeisterschaft liegt für den SVF im Bereich des Möglichen. Wir sind gespannt und drücken die Daumen.

Allen kranken oder verletzten Mitgliedern bzw. Spielern wünschen wir gute Besserung und baldige Genesung.

Vergelts Gott

Gut, daß es Wetten gibt - und gut, daß die Richtigen gewinnen. Seinen Gewinn aus einem Wetteinsatz stellte wieder einmal ***Stefan Weishäupl*** — in Form eines Matchballes — der SVF-Jugendabteilung zur Verfügung. Herzlichen Dank im Namen unserer Jungkicker.

Zur Vorbereitung

Damit auch zum Start der Frühjahrsrunde die Kampfmannschaft des SVF in „Saft und Kraft" steht, wurden bereits von Sektionsleiter Sepp Heinzl die notwendigen Vorbereitungsspiele terminiert, wobei auch hier die Reserve das jeweilige Vorspiel bestreitet.

28. 2.	gegen Neustift
7. 3.	gegen Peuerbach
13. 3.	gegen Münzkirchen
14. 3.	gegen Enzenkirchen
21. 3.	gegen Hohenzell
26. 3.	gegen Preying

Sportverein Termine

28. 11. 98: Saisonabschlußfeier des Gesamtvereins (Klubheim).

6. 12. 98: Nikolausfeier der U 8 und U 10 im Klubheim.

15. 1. 99: Ehrung des U-16-Meisterteams durch die Gemeinde Freinberg.

23./24. 1. 99: 2-Tages-Skifahrt in Bad Häring (Tirol).

27. 3. 99: 3-Tages-Fahrt nach Hamburg.

10./13. 6. 99: Freinberger Zeltfest.

Ergebnisse der Herbstrunde 98/99

Das erste Hälfte der Spielzeit 1998/99 ist beendet. Nachstehend finden Sie die Ergebnisse der Kampfmannschaft des Sportvereins Freinberg in der Herbstrunde der 2. Klasse. In den Klammern stehen die Resultate der Reserve.

St. Aegidi : SVF	3:3 (1:9)
SVF : Sigharting	4:1 (9:1)
St. Marienkirchen : SVF	1:2 (0:4)
SVF : St. Roman	2:1 (1:2)
SVF : Raab	8:1 (3:0)
Vichtenstein : SVF	1:6 (2:3)
SVF : St. Agatha	2:0 (3:2)
Bruck : SVF	3:4 (2:2)
SVF : Schardenberg	3:0 (4:1)
Engelhartszell : SVF	0:3
SVF : Lambrechten	1:0 (5:2)

Wem die Stunde schlägt

Das Leben ist hart und ungerecht. Da will einer von uns wirklich pünktlich sein — und kennt scheinbar noch nicht einmal die Uhr. Wie wäre es sonst zu erklären, daß besagter Aktiver sich auf die Socken macht um wirklich pünktlich zum Training zu erscheinen, und keiner seiner Mitspieler bequemt sich es ihm gleich zu tun. Kurz vor 18 Uhr steht besagter Trainingseiferer vor den Umkleidekabinen, mutterseelenallein, im Dunklen, einsam und verlassen. Nachdem er zehn Minuten gewartet hat, macht er sich frustriert auf den Heimweg. Zu Hause angekommen klagt er sein Leid, doch von Mitleid seiner Lebensgefährtin keine Spur, sie fragt nur ganz nebenbei ob die Trainingszeit geändert wurde, denn bisher sei doch stets um 19 Uhr Beginn. Unserem „Pünktlichkeitsfanatiker" fällt es wie Schuppen von den Augen. Doch U(h)rsachenforschung sei hier erlaubt: Variante 1: Hat er seinen Zeitmesser noch nicht auf Winterzeit umgestellt? Variante 2: Brauchte er vielleicht eine Ausrede, um sich von zuhause wegzustehlen? Variante 3: Wollte er sich als Übereifriger beim Trainer einschmeicheln? Variante 4: Kennt er die Uhr nicht? Unser Tip: Irina nach der Uhrzeit fragen und erst dann starten.

FUSSBALL AKTUELL
Vereinszeitung des Sportvereins Freinberg
FUSSBALL AKTUELL

Sportverein-Jugend hat gutes Leistungsniveau

Freinberger Nachwuchsmannschaften schlagen sich achtbar — Die Kleinen sammeln kräftig Punkte

Die U 14 - eine von vier Jugendmannschaften des SVF - schlug sich achtbar.

Vier Freinberger Jugendmannschaften spielen heuer im Meisterschaftsbetrieb mit, gecoacht von einsatzfreudigen Trainern, behaupten sie sich erfolgreich im Konzert der Nachwuchsfußballer des Bezirks Schärding.

Für das U-16-Team, derzeit unsere ältestes Jugendmannschaft, hieß es sich, nach dem altersbedingten Abgang einiger Leistungsträger, neu zu finden. Das Ziel war für den Herbst eine vordere Placierung zu erreichen um dann im Frühjahr, im Konzert der besten Bezirksmannschaften, mitzuspielen. Dieses Etappenziel konnte mit dem 2. Platz - punktegleich mit dem Tabellenführer -, trotz einiger unnötiger Punktverluste umgesetzt werden. Nach der Winterpause werden hier die Karten neu gemischt, denn alle Teams fangen bei Null an. Eine Chance, die das Team um Trainer Gerhard Sommergruber bestimmt nutzen wird. Hier sollte auch einmal darauf hingewiesen werden, daß der Verband dieser Elf eine längere und mit mehr Mannschaften gespickte Meisterschaftsrunde zumutet als der Kampfmannschaft.

Die U 14 konnte sich, trotz einiger klarer Niederlagen, durchaus behaupten. Hier ist das Leistungsgefälle, im viel zu kleinen Mannschaftskader, noch eklatant. Doch unter den Trainern Reinhold Wiesner und Josef Steininger zeigt auch hier die Tendenz nach oben, sogar soweit, daß voraussichtlich das obere Play-off erreicht wird. Erfreulich, daß auch in diesem Team einige vielversprechende Talente heranwachsen, die bei weiterer intensiver Förderung ihren Weg machen werden.

Unsere U-10-Mannschaft hat sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten in der Meisterschaft eingebracht. Erfolge, die zwar noch nicht alltäglich sind, stellen sich ein. Obwohl hie und da noch klare Niederlagen eingefahren werden, hat man doch bereits einige Punkte und Siege auf der Habenseite. Platz 6 nach der Herbstrunde ist mehr als beachtlich, und konnte kaum erwartet werden. Hier ist es schade, daß desöfteren Leistungsträger kurzfristig nicht zur Verfügung stehen. Bei weiterem Trainingsfleiß wird es aber auch hier noch weiter den Berg hinauf gehen.

Die „Benjamine" des Sportvereins, die U 8, zeigten mehrmals, daß sie einiges im letzten Jahr dazu gelernt haben. Siegreiche Spiele, die im letzten Jahr noch „in den Sternen" standen, sind heuer fast schon Regelfall. Bewegungsabläufe wurden koordiniert, Spielverständnis und Ballgefühl gefördert, erste Spielzüge verinnerlicht. Hier sieht man, daß ein Einstieg in frühen Jahren durchaus förderlich ist. Und auch die derzeitige Placierung ist mehr als eine erfreuliche Überraschung, punktegleich mit zwei weiteren Mannschaften bewegt man sich sogar auf Titelkurs. Wer hätte das vor zwölf Monaten geglaubt? Hier wächst eine Elf, an der der SVF bestimmt viel Spaß haben wird, ebenso wie die doch immer wieder zahlreichen Fans auf der Tribüne. Ein Dank für ihren Einsatz um die U 8 und die U 10 gebührt an dieser Stelle den Trainern Werner Reinprecht, Rudi Kasbauer und Rudi Oberpeilsteiner ebenso wie deren Frauen, wie auch den vielen, hier nicht namentlich genannten Helferinnen und Helfer.

Ganz besonders bedankt sich der Sportverein Freinberg aber auch namens der Jugendabteilung bei allen Hilfsschiedsrichtern, die neben vielen anderen Aufgaben im Verein, auch noch wie selbstverständlich die Spiele der Jugend leiten. Natürlich gilt dieser Dank auch allen fleißigen und nicht zu ersetzenden Helfern im Hintergrund.

Der Nachwuchs des SV Freinberg steht auf guten Füßen. Einziger Wermutstropfen, daß es für unseren Jugendleiter Ewald Wengler immer schwieriger wird neue Trainer, Übungsleiter oder Betreuer zu finden. So gelang es uns heuer erst nach vielen, vielen Gesprächen die Verantwortlichen für die U 14 zu finden. An dieser Stelle an alle Fußballbegeisterten - ob Aktiver, Ehemaliger, ob Vater oder Fan - der Aufruf: Stellt euch in der Jugendarbeit zur Verfügung. Der Sportverein Freinberg und die Jugend braucht euch. Der Fußball-Nachwuchs wird es mit Begeisterung und Einsatzbereitschaft lohnen.

Die AH ist fit!

Auch im Jahre 1 unter Neucoach Reinhold Wiesner bewiesen die Alten Herren in über 20 Partien ihre Leistungsfähigkeit. Nachdem auch heuer die meisten Spiele auf der Habenseite verbucht werden konnten, ging man jetzt in die wohlverdiente Winterpause. Doch wer rastet, der rostet. So trainierte die AH auch nach Saisonende weiter und veranstaltete zwischenzeitlich ein internes Hallentennisturnier. Weiter geht es demnächst mit dem wöchentlichen Hallentraining. Fixiert ist auch schon das traditionelle Hallenturnier in Hauzenberg, folglich wird sich dieses einsatzfreudige Sportvereins-Team auch im kommenden Jahr topfit präsentieren.

FUSSBALL AKTUELL

Vereinszeitung des Sportvereins Freinberg

FUSSBALL AKTUELL

Ex-Obmannstellvertreter Hans Ranzenberger wurde 60

Wie die Zeit vergeht: Der Jubilar vor 35 Jahren.

Am 5. November feierte ein überaus aktives Sportvereins-Mitglied die Vollendung seines 60. Lebensjahres: ***Johann Ranzenberger.*** Ein Vorbild an Einsatzfreude, Zuverlässigkeit und enormer Schaffenskraft. In den vielen Jahren als Obmann-Stellvertreter war er maßgeblich an der Planung und Entstehung unserer neuen Sportanlage beteiligt. Viele freiwillige Stunden opferte er für „seinen" SVF. Ob beim Neubau, diversen Arbeitseinsätzen oder sonstigen Aktivitäten, unser Hans war immer vorn dabei. Keine Arbeit war ihm zu viel, und bei etlichen Problemfällen fand er die optimale Lösung. Wir sind stolz einen solchen Menschen in unseren Reihen zu haben.

Lieber Hans, zu Deinem Ehrentag wünschen wir Dir nachträglich Glück, Gesundheit und alles Gute. Wir hoffen, daß Du noch viel, viel Freude am Spiel unserer Mannschaften hast, und wünschen, daß wir gemeinsam noch einige Titel unseres Teams feiern können.

Wenn der Vater mit dem Sohn . . .

Hans Hofer mit Sohn David vor dem ersten gemeinsamen Meisterschaftsspiel.

Sonntag, der 30. August 1998, wird wohl als ein ganz besonderer Tag in die Annalen des Hauses Hofer eingehen. Erstmals spielten Vater und Sohn — unter strenger Beobachtung durch Familiensenior Ehrenobmann Johann Hofer — bei einem Meisterschaftsspiel in einem Team. Hans (der Vater) und David (der Sohn) verstärkten die Elf der Freinberger Reserve gegen Sigharting wobei David, bei seinem ersten Einsatz im Seniorenbereich, mit dem hohen 9:1-Erfolg gleich ein Erfolgserlebnis beschieden war. Hans Hofer, unser ehemaliger Trainer, durfte in diesem Spiel von Beginn an spielen, während der Coach der Reserve, Sepp Oberpeilsteiner, David zum Anpfiff der 2. Spielhälfte ins Team nahm. Böse Zungen behaupten diese Regelung hätte es gegeben, da man beim „alten Hofer" ja nicht wissen konnte, wie lange die Luft noch ausreicht. Neu ist das Vater/Sohn-Spiel beim SVF auch nicht, bereits die Familien Scharnböck und Bergmair hatten ähnliche Fußballerlebnisse.

SVF-Farben: Schwarz und Weiß

Schwarz und Weiß: Die Vereinsfarben des Sportvereins Freinberg etwas anders dargestellt.

Jeder Fußballverein hat seine eigenen Vereinsfarben. Bereits aus der Gründerzeit, vor nunmehr 45 Jahren, trägt der Freinberger Sportverein die Farben Schwarz und Weiß. Heute wird das Farbenspiel nicht mehr ganz so ernst gesehen, doch früher trat jeder Verein grundsätzlich in seinen Vereinsfarben an, Vereins- oder gar Spielername auf dem „Leiberl" waren ebenso undenkbar wie die heute schon übliche Werbung. Aus dieser Anfangszeit stammt auch das SVF-Vereinslied „Schwarz und Weiß", das wir hier für alle Interessierten veröffentlichen. Ein Lied, das durchaus auch heute noch nach „großen" Siegen im Vereinsheim erklingt.

Schwarz und weiß sind wir gekleidet,
wir tragen unsere Dreß mit Stolz.
Ein jeder Sportsmann liebt sein Mädel,
ein jedes Mädel liebt des Sportsmann Kuß.

Drum ihr Männer, vom SV Freinberg,
erhebt die Gläser voller Lust,
denn unser Sportklub, der geht nicht unter,
die nächste Meisterschaft gewinnen wir.

So lang der Fußballsport so wack're Männer hat,
solang der Ball ins Netz fliegt, solang die Latte kracht,
da rufen wir ein kräftiges „Hipp! Hipp! Hurra!",
der SVF stehts siegreich da!

Sind wir einst des Spielens müde,
und sind wir einst des Spielens matt,
so geht's nach Hause in unsere Bude,
ein holdes Fußballmädel bei der Hand.

Ein Super-Spieltag

Das letzte Wochenende im August 1998 brachte eine Rarität im jährlichen Spielbetrieb des SV Freinberg. Alle sieben Mannschaften des Sportvereins waren im Einsatz, und jedes Freinberger Team fuhr auch die optimale Dreipunkteausbeute ein. 21 Punkte in sieben Fußballspielen! 40 Tore wurden erzielt, während unsere Torhüter nur neunmal den Ball aus dem eigenen Netz nehmen mußten. Wahrlich nicht schlecht. Die Ergebnisse:

5:4-Sieg U 8
3:1-Sieg U 10
11:0-Sieg U 14
4:1-Sieg U 16
4:1-Sieg Alte Herren
9:1-Sieg Reserve
4:1-Sieg Kampfmannschaft

Neu umrahmt

Seit einigen Wochen zeigt sich der Freinberger Fußballplatz im neuen Outfit. An der Seitenlinie zum Trainingsplatz wurden die ersten Werbetafeln montiert. In nächster Zeit sollen die restlichen folgen. Bedanken möchten wir uns in diesem Zusammenhang bei allen Sponsoren, die sich hier „verewigt" haben. Für den SVF eine willkommene Unterstützung, für die Firmen eine optimale und stark beachtete Werbemöglichkeit.

Es soll aber noch Firmen geben, die noch nichts von diesem neuen Sportvereins-Service gehört haben. Interesse? Ansprechpartner Erwin Ortanderl, ☎ 7333.

FUSSBALL AKTUELL

Vereinszeitung des Sportvereins Freinberg

FUSSBALL AKTUELL

Hamburg: Das Tor zur Welt

Im März Drei-Tagesreise des SVF in die Hansestadt

Wie bereits vor zwei Jahren führt eine der nächsten SVF-Reisen in die freie Hansestadt Hamburg, dem legendären „Tor zur Welt". Vom 27. bis 29. März 1999 (Samstag bis Montag) macht der Sportverein die Nacht zum Tag und besucht die Hans-Albers-Stadt. Das Hafengelände, der sonntägliche Fischmarkt, die Elbe und die Alster, die sündigste Meile der Welt auf der Reeperbahn und so manches mehr gehören natürlich zu diesem Ausflugsprogramm. Bei entsprechendem Interesse steht auch einem Besuch des Musicals „Cats", „Phantom der Oper" oder „Buddy Holly" nichts im Weg. Nähere Informationen bei Obmann Ortanderl. „Ein Ausflug, der es in sich hatte", „Man muß dabei gewesen sein" oder „Die schönste Fahrt des SVF" waren nur einige der Superlative, welche die Teilnehmer der letzten Hamburgreise des Sportvereins vor Begeisterung aussprachen.

Was ist das?

Der Anstoß?

Meist einige Kleinigkeit, die genügt um einen eigenen Spieler mal wieder so richtig „zur Sau" zu machen.

Der Libero?

Derjenige, der die abendliche Verantwortung übernommen hat und als letzter Mann das Klubheim abschließt.

Die Spielanalyse?

Wenn nach Meinung von sogenannten Fachleuten all das zusammen getroffen wäre, was theoretisch möglich ist, also sozusagen bei optimaler Spielgestaltung und Chancenverwertung und gleichzeitiger Nullgegenwehr des Gegners ein 99:0, oder so .. .

Der Trainer?

Bei Siegen der, der eh nichts dafür kann. Bei Niederlagen der, der die Hauptschuld trägt.

Die Viererkette?

Wenn Sommergruber Gustl, Wagner Lois, Scharnböck Ferdl und Friedl Schos nach einer SVF-Heimpartie an ihrem Stammplatz im Klubheim das Spiel analysieren.

Das Tor?

Gegenfrage: Heißt es Tor weil es meist offen wie ein Scheunentor ist, oder heißt es Tor, weil derjenige, der selbiges hütet bei jedem noch so kleinen Fehler der größte Tor des Spiels ist?

Der Eckball?

Ein Fußball, der nicht mehr regelgerecht ist, da er durch einseitiges Treten (lauter Rechtsfüßler) kantig wurde.

Das Eintrittsgeld?

Bei den meisten Spielen wohl eher als Schmerzensgeld zu betrachten.

Der Schiedsrichter?

Für Nichtfußballfachleute, also für Laien: Der 23. Mann bei einem Fußballspiel, meist ein Verbalerotiker, der bei seinem Hobby darauf steht als blinder Volltrottel oder blöde Sau, A....loch oder schwarzer Verbrecher benannt zu werden - und dies sowohl von Erwachsenen wie auch von Jugendlichen. Er hat niemals recht (Pfiffe von den einen oder von den anderen Zuschauern) und versteht vom Fußballspiel soviel, wie eine Kuh von einer Oper. Aber irgendwie gehört er einfach dazu . . . Oder ist er am Ende doch derjenige mit dem richtigen Durchblick?

Der Sepp vom SVF

. . . jetzt ist ja alles aus. Vor lauter Siegesfeiern, bleibt unsereins noch nicht einmal mehr Zeit für 'ne Verdrußhalbe.

SPORTVEREIN FREINBERG

Glückwunsch-Telegramm

Schlechte Nachricht für unsere weiblichen SVF-Fans: Ein weiterer Freinberger Kampfmannschaftsspieler ist von der Liste der Junggesellen zu streichen. Vor wenigen Wochen, am 12. September, lief ***Ferdinand Schwendinger,*** kurz vor der Vollendung seines 30. Lebensjahres, in einer stimmungsvollen Hochzeitszeremonie und großartigen Feier in den Hafen der Ehe ein. Dem Jungvermählten und seiner Ehefrau Karoline gratuliert die gesamte Sportvereins-Familie. Wir alle wünschen, für den gemeinsamen Lebensweg, möglichst nur sonnige und sorgenfreie Tage, zahlreichen Nachwuchs und recht viel Glück.

Einladung!

Der Sportverein Freinberg lädt alle Freunde und Gönner, alle Mitglieder sowie die Kampfmannschaft, die Reserve, die AH, die U 16 und die U 14 zur

Jahresabschlußfeier
am Samstag, 28. 11., 19.30 Uhr

ins Vereinsheim am Sportplatz ein. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Die Mitglieder der U 8 und U 10 sowie deren Eltern laden wir recht herzlich zur

Nikolausfeier
am Sonntag 6. 12., 14.30 Uhr

ins Vereinsheim am Sportplatz ein. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Sankt Nikolaus hat sein Kommen zugesagt.

Zu beiden Feiern lädt recht herzlich ein:

Sportverein Freinberg

- Der Ausschuß -